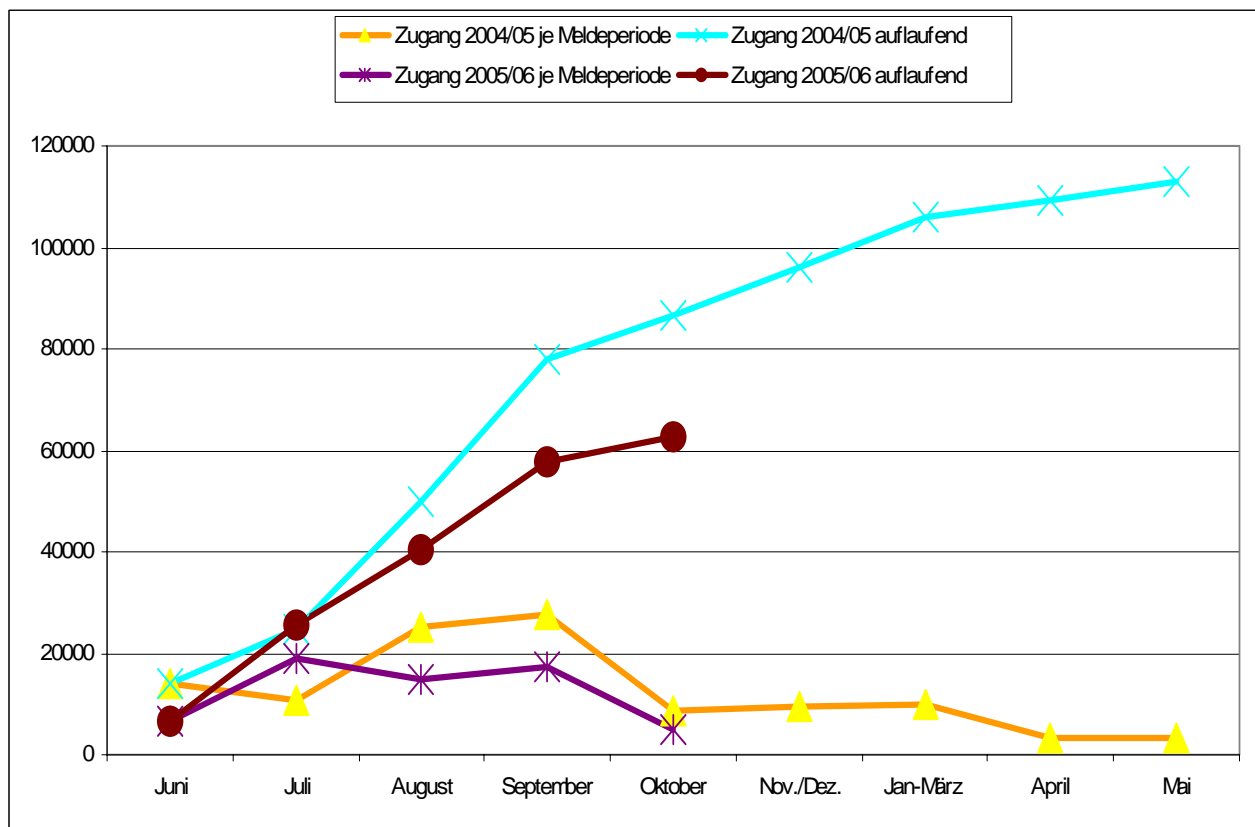


**Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt**  
**- Abt. Serviceleistungen/Versuchswesen -**  
**Sachbereich Waldschutz**  
**WALDSCHUTZ-INFORMATION**

10/05

14.11.2005

**1. Befallssituation Buchdrucker**



Wie vorstehender Abbildung zu entnehmen ist, ist der Zugang an Stehendbefall durch Buchdrucker weiter gesunken. Damit liegen auch die kumulativen Werte deutlich unter denen des Vorjahres. Erfreulich ist ebenfalls der Fortschritt in der Aufarbeitung erkannten Stehendbefalls. Sowohl bezüglich der Befallsstellen als auch bezüglich der Schadholzmenge liegen die Aufarbeitungsprozente im Mittel über 94.

**2. Sonstige Schäden**

Im Forstamt Letzlingen wurde Herbstfraß durch Kiefernbuschhornblattwespen in Höhe von 190 ha sowie Fraß durch Kiefernspanner in Höhe von 15 ha gemeldet. Die Fraßintensität ist jeweils merklich. Auffällig sind die zahlreichen Nachmeldungen zum Eichensterben. Die Intensität dieser Meldungen korrespondiert auch mit Mitteilungen aus anderen Bundesländern, so dass durchaus überregional von einer deutlichen Zunahme von Absterbeerscheinungen in Eichenbeständen gesprochen werden kann. Unter diesem Blickwinkel sind auch die Prognoseergebnisse der Frostspanner-Überwachung interessant. Schon jetzt deutet sich in unseren Überwachungsbeständen ein Populationsanstieg an, der zum Ende des Prognosezeitraums kahlfraßkritische Werte erreichen kann.

**3. Vorbereitung Winterbodensuche**

Wie in den Jahren zuvor, sind auch die diesjährigen Winterbodensuchen nach den Festlegungen des Merkblattes Winterbodensuche durchzuführen. Bitte achten Sie auf einheitliche Suchflächengrößen von 10 x 0,5 m<sup>2</sup> je Suchbestand.

Wie in jedem Jahr sind die gesuchten Überwinterungsstadien von Schadinsekten (Raupen, Puppen Kokons) und von Parasiten, verpackt in Kartons, sowie die dazugehörigen Formulare (Puppenbuch Teil II) an die

**Hauptstelle für Forstpflanzenschutz  
Alfred-Möller-Str. 1, 16225 Eberswalde**

zu senden.

Eine Kopie des ausgefüllten Suchformulars Puppenbuch Teil II bitte nach Durchführung der Winterbodensuche auch nach Flechtingen an den Sachbereich Waldschutz senden.

Um eine der noch anhaltenden Gefährdungssituation angemessene Überwachung der Kieferngroßschädlinge zu erreichen, sollte die Winterbodensuche auf allen Suchflächen noch im Dezember durchgeführt werden. Der Entwicklungsstand der Schädlinge und die Wettervorhersage für die nächsten Tage lassen ein vollständiges Abbaumen in den nächsten Tagen erwarten. Damit ist es möglich und wünschenswert, die Winterbodensuche 2005/2006 noch im Dezember 2005 abzuschließen. Es sollte mit Nachdruck daran gearbeitet werden die Winterbodensuche bis zum 20. Dezember 2005 zu beenden.

Falls Mangel an geeigneten Suchkartons besteht, können diese von der

Elbtal Druckerei und Kartonagen GmbH  
Löbtauer Str. 67, 01159 Dresden  
Tel.: 0351-4383780; Fax: 0351-4383789

bezogen werden.

Geliefert werden Einheiten aus 6 Suchkästen (80x60x30 mm) in einem Umkarton zum Preis von 3,45 € + Mwst. je Einheit.

#### **4. Anpassung des Meldewesens an die neue Struktur**

Die anhaltende Gefährdung der Wälder Sachsen-Anhalts durch bestandesbedrohende Großschädlinge erfordert die Fortführung des Waldschutz-Meldewesens im Sinne eines Warndienstes. Dabei muss das bisherige Verfahren der neuen Struktur angepasst werden.

Es ist vorgesehen die Meldeperioden und den Umfang der bisher zu meldenden Schädlinge und Krankheiten beizubehalten und für beide Landesbetriebe parallele Meldungen einzuführen. Damit wären die Leiter der Reviere des (neuen) Landesforstbetriebes (LFB) für die Meldung von Krankheiten und Schädlingen im Landeswald zuständig. Entsprechend melden die Leiter der Betreuungsreviere im Landesbetrieb für Privatwaldbetreuung und Forstservice (LPF) Krankheiten und Schäden in allen übrigen Besitzarten. Den Revierleitern wird wie bisher über die Teilbetriebe bzw. Betreuungsförstämter oder auch direkt über den Sachbereich Waldschutz der dem Waldschutz-Meldebuch entsprechende Tabellensatz zugeleitet. Zu den entsprechenden Meldeterminen werden die Daten dem Sachbereich Waldschutz zugeleitet und dort ausgewertet. Die Waldschutz-Informationen erfolgen nach den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten verbal für den Gesamtwald, jedoch mit getrennten Datensätzen für den Landes- und Betreuungswald.

Um einen reibungslosen Einstieg in die neue Struktur zu erhalten ist es notwendig, die Meldungen über Buchdrucker- und Kiefernprachtkäferbefall zum Jahresende auf die Eigentumsarten aufzuteilen. Dazu werden in den nächsten Tagen und Wochen in Zusammenarbeit mit den Förstämtern die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden.

Damit die Waldschutz-Meldung für den Zeitraum November/Dezember 2005 nicht mit der Startphase in den neuen Struktureinheiten kollidiert, sollte die Meldung spätestens am 20. Dezember 2005 fertiggestellt und nach Flechtingen versandt werden.

gez.

Dr. H.-G. Kontzog  
SBL Waldschutz